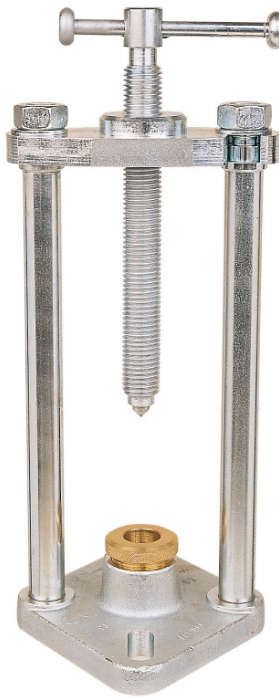




Gebrauchsanleitung Säulen-Anbohrständer

Art. Nr. 119 „Stahl-Blitz“
Best.-Nr.: 119 000 / 119 001 / 119 002



Diese Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen!

Machen Sie sich mit den Bedienelementen und Arbeitsabläufe vertraut bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.



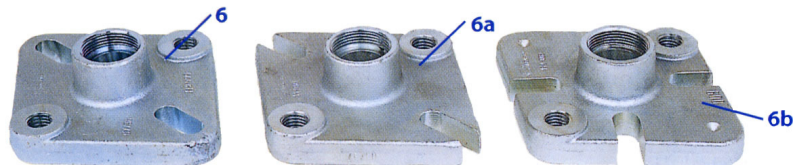
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
1. Wichtige grundlegende Informationen	Seite 3
1.1 Lieferumfang	Seite 3
1.2 Verantwortlichkeiten	Seite 4
1.2.1 Verantwortlichkeiten des Herstellers	Seite 4
1.2.2 Verantwortlichkeiten des Betreibers	Seite 4
1.2.3 Schnittstellen zum Gesamtsystem	Seite 4
1.3 Was Sie über die Gebrauchsanleitung wissen müssen	Seite 4
2. Sicherheit	Seite 5
2.1 Sicherheitshinweise für den Bediener	Seite 6
2.2 Verhalten im Notfall	Seite 7
2.3 Veränderungen an dem Anbohrständer	Seite 7
2.4 Anforderungen an das Personal, Sorgfaltspflicht	Seite 7
2.5 Besondere Arten von Gefahren.....	Seite 8
2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 8
2.7 Sachwidrige Verwendung	Seite 8
2.8 Sicherheits- und Gebrauchshinweise	Seite 9
3. Technische Daten	Seite 10
3.1 Freigegebene Antriebe	Seite 10
4. Aufbau und Funktion	Seite 10
4.1 Grafische Darstellung	Seite 10
4.2 Funktionale Beschreibung	Seite 10
5. Transport	Seite 11
6. Lagerbedingung	Seite 11
7. Bedienung	Seite 12
7.1 Anbohraufbau	Seite 12
7.2 Anbohrständer vorbereiten	Seite 13
7.3 Anbohren	Seite 14
7.4 Zurückfahren der Bohrstange	Seite 14
7.5 Arbeiten nach der Anbohrung.....	Seite 14
8. Fehlersuche	Seite 15
8.1 Besondere Sicherheitshinweise für die Fehlersuche.....	Seite 15
8.2 Fehlerzustandsdiagnose und -identifizierung	Seite 15
9. Instandhaltung	Seite 16
9.1 Reinigen und Schmieren	Seite 16
9.2 Inspektion und Reparatur	Seite 16
9.3 Ersatzteile, Zubehör und Verbrauchsmaterial	Seite 16
10. Entsorgung und Umweltschutz	Seite 17
11. Garantiebestimmungen	Seite 17
12. Rechtliche Hinweise und Serviceadresse	Seite 17
13. EG-Konformitätserklärung	Seite 18

1. Wichtige grundlegende Informationen

Der Unterschied zwischen den Größen 0, 1 und 2 liegt im Gerätefuß.
Dadurch ergeben sich die unterschiedlichen Flanschlochkreise.

- Größe 0 DN 40-80 Bild 6 mit zwei Langlöcher, Best.-Nr.: 119 000
- Größe 1 DN 50-100 Bild 6a mit zwei Schlitzen, Best.-Nr.: 119 001
- Größe 2 DN 25-50 Bild 6b mit vier Schlitzen, Best.-Nr.: 119 002



1.1 Lieferumfang

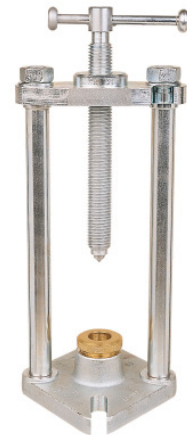
Best. Nr. 119 000: Säulen-Anbohrständer 119 Gr.0
für Flanschlochkreis DN 40-80

Best. Nr. 119 001: Säulen-Anbohrständer 119 Gr.1
für Flanschlochkreis DN 50-100

Best. Nr. 119 002: Säulen-Anbohrständer 119 Gr.2
für Flanschlochkreis DN 25-50

besteht aus:

Fuß, Säulen, Stopfbuchse komplett.,
Druckbrücke mit Gewindespindel,
incl. Gebrauchsanleitung.



Zubehör, kann wahlweise dazu bestellt werden:
Transportkasten aus Stahlblech

Best. Nr. 140 600

Weiteres Zubehör wie Bohrstangen, Knarren, Motorantrieb, Fräser und Zentrierbohrer
finden Sie im Katalog.

1.2 Verantwortlichkeiten

1.2.1 Verantwortlichkeiten des Herstellers

Der Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“ entspricht damit dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit, solange nach der Vorgabe der Gebrauchsanleitung gearbeitet wird und die verwendungsgemäße Benutzung eingehalten wird.

1.2.2 Verantwortlichkeiten des Betreibers

Der Betreiber muss sicherstellen, dass

- die Varianten des Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“ nur bestimmungsgemäß verwendet werden (s. Kapitel 2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung Seite 8).
- die Varianten des Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“ nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt werden.
- die Varianten des Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“ nur mit dem vom Hersteller vorgesehenen Zubehörteilen eingesetzt werden.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Druckluft-Antriebsmaschine zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage www.huetz-baumgarten.de herunter geladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die hydraulische Quetschvorrichtung bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der hydraulische Quetschvorrichtung ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit den Varianten des Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“ ergeben.

1.2.3 Schnittstellen zum Gesamtsystem

Für die Varianten des Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“ darf nur eine freigegebene Druckluft-Antriebsmaschine benutzt werden.

Dies geht aus der Bedienungsanleitung Kapitel 3.1 Seite 10 hervor.

Desweiteren muss die Gebrauchsanleitung der Druckluft-Antriebsmaschine mit beachtet werden.

1.3 Was Sie über diese Betriebsanleitung wissen müssen

1.3.1 Aufbau der Betriebsanleitung

Die Bedienungsanleitung besteht aus dem einen, vorliegendem Band und hat 18 Seiten.

1.3.2 Mitgeltende Dokumente

Konformitätserklärung, Ersatzteilzeichnungen, -bilder und Ersatzteillisten sind in der Gebrauchsanleitung mit aufgeführt.

Bei Motorantrieb ist die Gebrauchsanleitung des Antriebs mit zu beachten.

1.3.3 Darstellungsarten



WARNUNG Warnt vor möglicher Verletzungs- oder Lebensgefahr, falls die Anweisung nicht befolgt wird.

VORSICHT Zeigt mögliche Verletzungsgefahr oder Beschädigung der Ausrüstung an, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

ZUR BEACHTUNG: Gibt nützliche Informationen.

Kursiv dargestellter Text: Gibt wichtige Informationen die beachtet werden müssen, da bei Nichtbeachtung das Gerät beschädigt werden kann.

1.3.4 Bedeutung der Gebrauchsanleitung

Die Gebrauchsanleitung ist Bestandteil des Säulen-Anbohrständers „Stahl-Blitz“ und muss bei Ihr verbleiben. Wird der Säulen-Anbohrständer veräußert, muss die Gebrauchsanleitung auch mit weitergegeben werden.

2. Sicherheit

- Neben den allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte und wenn eingesetzt, des Motorantriebes unbedingt zu beachten.
- Das Personal muss für alle erforderlichen Arbeiten ausgebildet und im Umgang mit den Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ eingewiesen sein.
- Der Zustand der Gerätschaften muss in einwandfreiem Zustand sein, um ein gefahrloses Arbeiten zu gewährleisten. Undichtigkeiten sind zu beheben. Dieser Zustand ist vor Geräteinsatz zu überprüfen.
- Technische Veränderungen an den Geräten sind unzulässig.
- Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.



- **WARNUNG** Die unter 3.0 Technischen Daten aufgeführten Parameter dürfen aus Sicherheitsgründen nicht überschritten werden. Die Medienbeständigkeit, vor allem der Dichtungen, muss geprüft werden. Die NBR-Dichtungen sind für den Einsatz im Erdgas sowie im Wasser (max. Temp. 80°C) geeignet. (Ggf. können Dichtungen für weitere Medien geliefert werden.)

- Nur aufeinander abgestimmte Teile (original Hütz + Baumgarten) dürfen zum Einsatz kommen.




- **WARNUNG** Elektrische Maschinen die eingesetzt werden, müssen mit Kleinspannung (< 50 V) betrieben werden oder mittels Fehlerstrom-Schutzeinrichtung RCD (früher Fehlerstrom- oder FI-Schutzeinrichtung) abgesichert sein.



- **WARNUNG** Bei Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen (z.B. Arbeiten an Gasleitungen) dürfen nur ex-geschützte Maschinen zum Einsatz kommen. E-Antriebe (nicht ex-geschützt) sind für Arbeiten an Gasleitungen nicht zu verwenden!

2.1 Sicherheitshinweise für den Bediener

2.1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Halten Sie unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fern.
- Persönliche Schutzausrüstung benutzen. Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Bei Arbeiten im Freien sind Schutzhandschuhe und rutschfestes Schuhwerk mit Stahlschutzkappe empfehlenswert.
- Tragen Sie ggf. beim Einsatz eines Druckluftantriebes, zum Schutz der Augen eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt. Halten Sie die Werkzeuge sauber und die Bohrer und Fräser scharf. Um besser und sicher arbeiten zu können, befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise über Werkzeugwechsel.
- Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Bedienen Sie den Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- Überprüfen Sie den Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ auf eventuelle Beschädigungen. Vor weiterem Gebrauch des Anbohrständers, müssen beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Anbohrständers zu gewährleisten.
-  **Warnung!** Zu Ihrer eigenen Sicherheit, benutzen Sie nur Zubehör und Zusatzgeräte, die in der Gebrauchsanleitung angegeben oder vom Werkzeughersteller empfohlen oder angegeben werden. Der Gebrauch anderer als der in der Gebrauchsanleitung oder im Katalog empfohlenen Einsatzwerkzeuge oder Zubehör kann eine persönliche Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

2.1.2 Beachtung der Betriebsanleitung

Diese Gebrauchsanleitung ist bei dem Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ aufzubewahren und Bestandteil des Anbohrständers. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an dem Anbohrständer auszuführen haben, die Gebrauchsanleitung jederzeit einsehen können.

Wird der Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ veräußert ist die Gebrauchsanleitung mit zugeben. Diese Gebrauchsanleitung besteht aus 18 Seiten.

2.1.3 Vor dem Starten:

Machen Sie sich ausreichend vertraut mit dem Anbohrständer und den Maßnahmen für einen Notfall.

Vor jedem Start sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Der Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen. Der Anbohrständer darf nur in einwandfreien Zustand betrieben werden.

- Prüfen und sicherstellen, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich des Anbohrständers aufhalten und dass keine andere Person durch den Einsatz des Anbohrständers gefährdet werden.
- Alle Gegenstände und sonstige Materialien, die nicht für den Betrieb des Anbohrständers benötigt werden, sind aus dem Arbeitsbereich zu entfernen.

2.2 Verhalten im Notfall

Sollte es zu Störungen kommen ist die Anbohrung zu unterbrechen, indem der Vorschub zurück genommen und der Motor abgestellt wird.

Gefahren durch Medienaustritt vor jedem weiteren Vorgehen analysieren und ggf. Schutzmaßnahmen wie ausreichende Belüftung (Gasaustritt) oder Pumpen einsetzen (Wasseraustritt) umsetzen.

Ggf. zur Feststellung der Störung oder Austausch defekter Bauteile wie Zentrierbohrer, Fräser oder Bohrstange muss das Gerät demontiert werden. Hierzu die Bohrstange mit den Schneidwerkzeugen zurückführen und die Absperrarmatur zwischen Hauptleitung und Anbohrständer schließen. Den Anbohrständer abschrauben bzw. abflanschen und den Zustand prüfen bzw. defekte Teile ersetzen. Zum Fertigstellen der Anbohrung muss nach der Gerätemontage und öffnen der Absperrarmatur die Bohrstange gegen den Leitungsdruck vorgefahren werden.

Bei Bruch der Schneidwerkzeuge ist zu berücksichtigen, dass Bruchteile in der Anbohrung stecken können, die das neue Schneidwerkzeug erneut beschädigen können.

Sollte der Motor während der Anbohrung versagen, kann ggf. die Anbohrung von Hand mit der Anbohrknarre beendet werden oder es muss ein Ersatzmotor eingesetzt werden.

Bei Undichtigkeiten ggf. die Fußflanschverbindung nachziehen, bzw. die Dichtungen erneuern.

2.3 Veränderungen an dem Anbohrständer:

An dem Anbohrständer dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen von Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile wie auch Antriebsmotoren diese sind speziell für den Anbohrständer konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattung die nicht durch uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an dem Anbohrständer freigegeben.

2.4 Anforderungen an das Personal, Sorgfaltspflicht

2.4.1 Qualifikation

Der Bediener sollte, die Sprache in der die Gebrauchsanleitung vorliegt beherrschen, so dass er diese selbständig lesen und verstehen kann.

2.4.2 Mindestalter

Das Mindestalter des Bedieners soll 18 Jahre betragen. Bei einen Auszubildenden unter Anleitung eines Ausbilder oder Ausbildungsgehilfen über 16 Jahre.

2.4.3 Schulung

Der Bediener muss vor dem ersten Einsatz an diesem Anbohrständer in die Sicherheitshinweise, Verhalten im Notfall, der Handhabung und Bedienung unterwiesen sein.

2.5 Besondere Arten von Gefahren

2.5.1 Freiwerden von Gasmengen:

Bei falscher Handhabung oder Undichtigkeiten können Gasmengen austreten, die ggf. ausreichen um ein explosives Gemisch zu erzeugen.



Warnung! Vor dem Öffnen eines Absperrorgans prüfen, ob ggf. Gas austreten kann!

2.5.2 Gefährdungen durch drehende Teile

Beachten Sie, dass während der Anbohrung die Bohrstange und Antriebsbauteile sich drehen. Schließen Sie eine Gefährdung durch Vorsicht und Schutzkleidung aus.

2.5.3 Gefährdungen durch den Leitungsdruck

Achtung! Bei der Rückführung der Bohrstange nach der Anbohrung, wirkt eine Kraft gegen die Bohrstange. Die Kräftehöhe hängt ab von der Druckhöhe der angebohrten Rohrleitung: Je 1 bar Druck wirken 49 N (4,9 kg Gewichtskraft) gegen die Bohrstange. Daher die Bohrstange kontrolliert bei aufgesetztem Motor bzw. Handknarre zurückführen.

2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.6.1 Einsatzbereich

Der Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ dient zum Anbohren von Rohrleitungen aus Stahl, Guss (GG und GGG), PE, PVC, AZ und GGG mit Zement-Auskleidung. In den jeweiligen Flansch-Dimension der Gerätefußvarianten, bis zu einem max. Druck von 8 bar und der max. Bohrdimension DN 100.
Dichtung für Trinkwasser und Erdgas aus NBR 80°C.
Bei abweichenden Medien muss die Resistenz geprüft werden.

2.6.2 Anschlussbedingungen

Der Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“ wird über das Rp 1¼“ Innengewinde aufgeschraubt oder den Fußflansch angeflanscht.
Dieser Fußflansch ist gebohrt nach DIN PN 10 + 16.

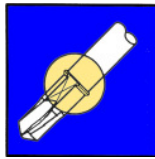
2.7 Sachwidrige Verwendung

- Anbohren mit dem Anbohrständer, ohne das Gerät über den Geräte-Fußflansch zu befestigen (Freihand bohren).
- Überschreiten der vorgegebenen Einsatzgrenzen.
- Andere als für den Anbohrständer freigegebene Antriebe einzusetzen.
- Das Gerät für andere als dem Anbohren vorgesehene Verwendung zu benutzen (Zweckentfremdung).
- Der Einsatz des Anbohrständers zum Heben von Gütern und Personen.
- Arbeiten ohne persönliche Schutzausrüstung.

Der Hersteller ist nicht für eventuelle Schäden verantwortlich, die auf eine ungeeignete oder fälschliche Anwendung zurückzuführen sind.

2.8 Sicherheits- und Gebrauchshinweise

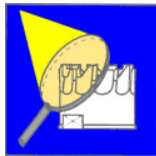
(allgemeine Information – nicht Gerätespezifisch)



Vergewissern Sie sich vor einem Anbohrvorgang mit kleineren Durchmessern immer, dass die Bohrstange gegen unbeabsichtigtes Herausschießen gesichert ist



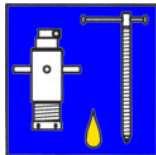
Verwenden Sie bei Arbeiten an Gasleitungen keine Elektroantriebe, die nicht EX-geschützt sind.



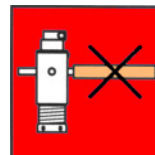
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Schneidwerkzeuge und lassen Sie diese ggf. nachschleifen.



Nehmen Sie keine Veränderungen an den Produkten vor.



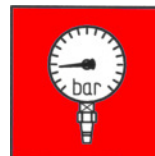
Halten Sie Gewinde stets sauber und immer gut geölt oder gefettet.



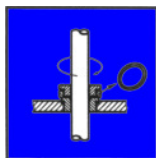
Verwenden Sie keine Hilfsmittel bei der Vorschubzustellung der Anbohrgeräten



Achten Sie darauf dass die Druckluftantriebe immer ausreichend und mit dem richtigen Öl versorgt werden!



Überschreiten Sie niemals die angegebenen Druckbereiche der Anbohr- und Blasensetzgeräte



Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Dichtungen an Den Druck beaufschlagten Bauteilen

Hinweis:

Sorgfältige Wartung garantiert die jederzeitige Einsatzbereitschaft und lange Nutzungsdauer.



Lesen Sie erst die Gebrauchsanleitung und vergewissern Sie sich dass die Geräte immer in einem einwandfreien Zustand sind.



Wenn Unsicherheit zum Gebrauch besteht, sollte eine werkseitige Anwendungsberatung eingeholt werden.

Werkzeuge dürfen grundsätzlich nur ihrem Zweck entsprechend, unter den vorgesehenen Bedingungen und innerhalb der Gebrauchsbeschränkungen benutzt werden.

3. Technische Daten

Gewicht		8,5 kg
Höhe	- Spindel rein	380 mm
	- Spindel raus	575 mm
Säulenabstand		130 mm
Bohrstangendurchmesser		Ø 25 mm
Anschlussgewinde		IG G1 1/4" (DIN ISO 228)
zum Aufflanschen,		
je nach Gerätevariante	119 000	DN 40 – DN 80
	119 001	DN 50 – DN 100
	119 002	DN 25 – DN 50
für Flansch gebohrt nach		PN 10 + 16
Max. Arbeitsdruck		8 bar
Max. Medientemperatur		80 °C (mit Standarddichtung)

3.1 Freigegeben Antriebe

Druckluft-Antrieb mit der Best.-Nr.: 230 902, 230 907 * oder 230 908 * (* Schnellläufer)

4. Aufbau und Funktion

4.1 Grafische Darstellung

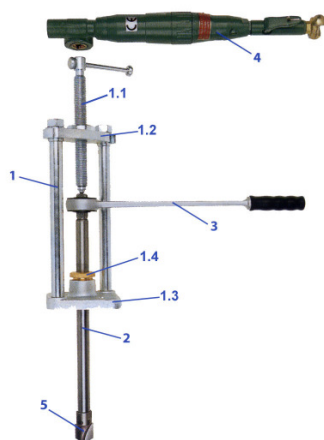


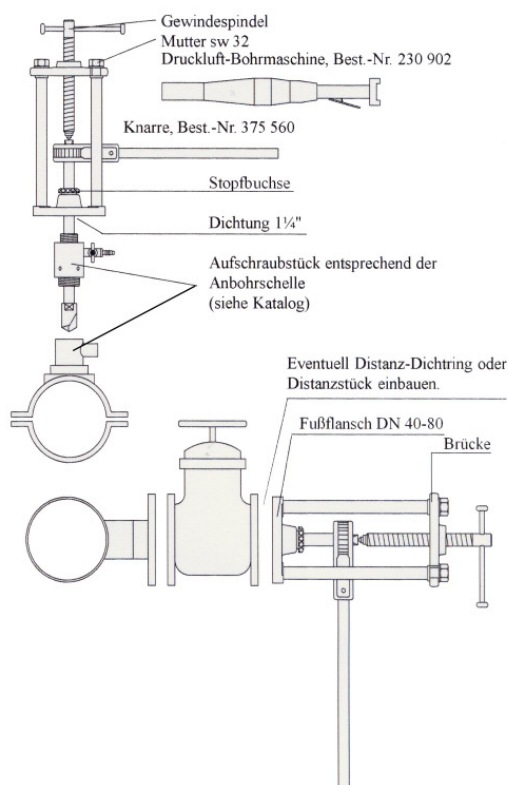
Bild	Benennung
1	Säulen-Anbohrständer 119 „Stahl-Blitz“
2	Bohrstange
3	Knarre
4	Druckluft-Antriebsmaschine
5	Bohrer oder Fräser

4.2 Funktionale Beschreibung

Der Säulen-Anbohrständer wird mittels Fuß an der Absperrarmatur angeflanscht, oder mittels des 1 1/4" Innengewinde aufgeschraubt.

Das Schneidwerkzeug (Bohrer oder Fräser) ist an der Bohrstange befestigt. Der Druckluftmotor wird über den Vierkant der Bohrstange geschoben. Der betätigte Motor treibt somit über die Bohrstange die Schneidwerkzeuge an.

Der Anbohr-Vorschub wird über die Spindel zugestellt.



5. Transport

Wir empfehlen den Anbohrständer in den dafür vorgesehene Transportkasten (Best.-Nr.: 140 600) zu transportieren, damit der Anbohrständer beim Transport besser gegen Beschädigungen geschützt ist. Weiterhin kann die Vollständigkeit der Gerätschaft besser gewährleistet werden.

Sollte der Anbohrständer lose (nicht im Transportkasten) transportiert werden, muss der Anbohrständer so auf dem Fahrzeug verstaut werden, dass dieser nicht rumrutschen kann und sich oder andere Teile beschädigt.

VORSICHT Beachten Sie beim Heben des Anbohrständer, dass dieses 8,5 kg wiegt.

Wenn der Anbohrständer in dem Transportkasten liegt, kann dieser kopflastig sein. Das Gesamtgewicht des befüllten Transportkasten beträgt mindestens 18 kg. zuzüglich weiterem Zubehör wie Fräser, Bohrstange etc..



Transportkasten aus Stahlblech, für Anbohrständer, Knarre, Bohrstangen, Fräser, Bohrer und Motorantrieb.

Masse: 630 x 235 x 200 mm
Gewicht, leer: 9,4 kg

Best.-Nr.: 140 600

Beim Transport von Hand, sicher und fest zupacken damit das Gerät nicht runterfallen kann. Dies kann zu Verletzungen führen (z. B. Prellung oder Bruch von Fuß oder Zehen).

6. Lagerbedingung

Bevor der Anbohrständer in den Transportkasten Best.-Nr. 140 600 eingelagert wird, sollte er gereinigt und die metallisch blanken Teile leicht eingeölt werden.

Der Anbohrständer sollte in einen trockenen Raum ohne große Temperaturschwankungen gelagert werden.

Wir empfehlen den Anbohrständer in den dafür vorgesehenen Transportkasten (Best.-Nr.: 140 600) zu lagern.

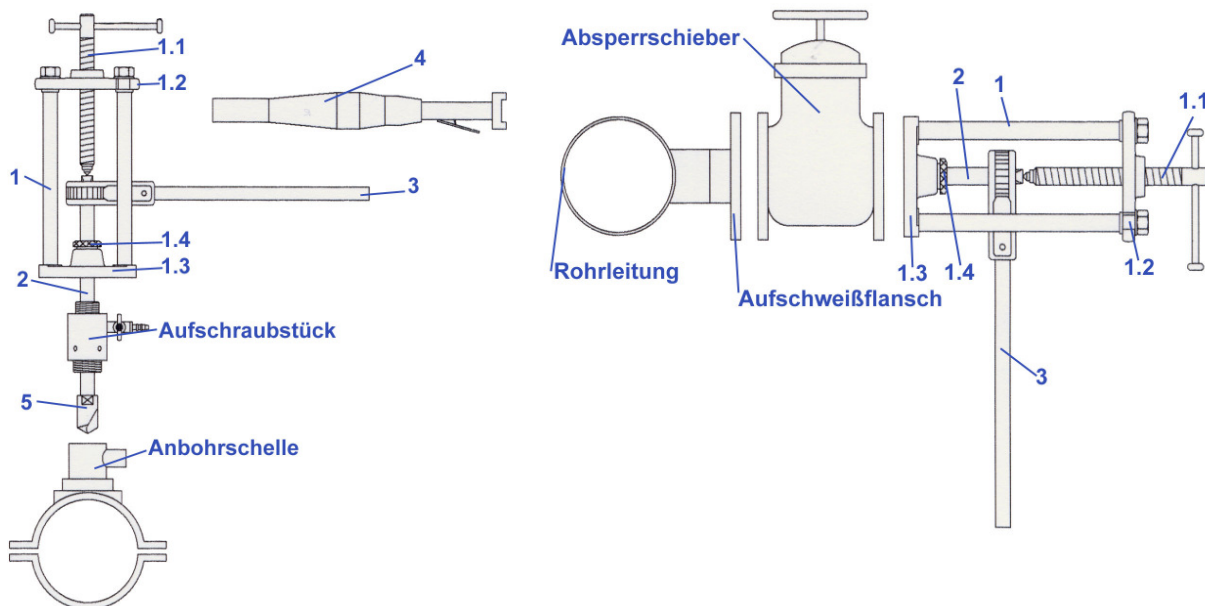
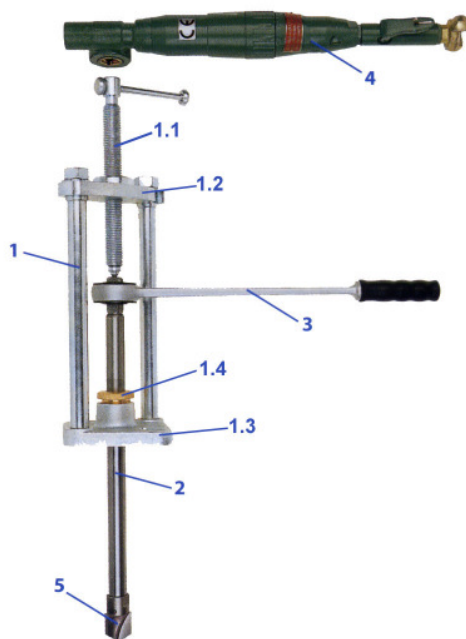
7. Bedienung

Neben den allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte und wenn eingesetzt, des Motorantriebes unbedingt zu beachten.

Für nachfolgend nicht beschriebene Einsatzfälle beraten wir Sie gerne.

7.1 Anbohraufbau

Nr.	Benennung	Best.-Nr.
1	Säulen - Anbohrständer 119 Gr. 0 DN 40-80 oder Säulen - Anbohrständer 119 Gr. 1 DN 50-100 oder Säulen - Anbohrständer 119 Gr. 2 DN 25-50	119 000 119 001 119 002
1.1	Gewindespindel, komplett für Gr. 0-2	110 930
1.2	Brücke für Gr. 0-2	110 940
1.3	Fuß Gr. 0 DN 40-80 Fuß Gr. 1 DN 50-100 Fuß Gr. 1 DN 25-50	119 010 119 011 119 012
1.4	Stopfbuchsverschraubung für Gr. 0-2 (Ø25mm)	119 014
2	Bohrstange	siehe Katalog
3	Anbohrknarre	375 561
4	Druckluft-Antriebsmaschine	230 902
5	Schneidwerkzeuge	siehe Katalog
	Distanz-Dichtring DN 50 Distanz-Dichtring DN 65 Distanz-Dichtring DN 80 Distanz-Dichtring DN 100	119 701 119 702 119 703 119 704



7.2 Anbohrständer vorbereiten

7.2.1 Anbohrschelle

- Aufschraubstück (Schellenfabrikat bzw. Stutzen entsprechend) in den Fuß des Anbohrständers schrauben (G 1¼" Innengewinde)
- Bohrwerkzeug (entsprechend Rohrmaterial bzw. Bohrdurchmesser) an die Bohrstange schrauben
- Gewindespindel ganz nach oben drehen, Muttern lösen (SW 32) und die Brücke zur Seite schwenken.
- Bohrstange mit Fräser oder Bohrer einfetten (Silikonfett, techn. Vaseline oder Talg)
- Stopfbuchse am Anbohrständer leicht lösen.
- Bohrstange von unten durch den Fußflansch in den Anbohrständer schieben, bis das Bohrwerkzeug im Aufschraubstück anschlägt.



Warnung! Bei ½"- bzw. ¾"- Anbohrung muß Stopfbuchse mit Dichtungsmanschette ausgewechselt werden.

- Komplette Anbohrereinheit auf die Schelle schrauben.
- Schieber schließen und prüfen, ob das Bohrwerkzeug nicht störend in den Schließweg ragt. OK, Schieber wieder öffnen. Wenn der Schieber sich nicht schließen lässt Distanzring zwischen Anbohrständer und Schieber legen bzw. montieren.
- Bohrstange soweit vorschieben bis das Bohrwerkzeug am Rohr aufsitzt.
- Handknarre oder Druckluftmotor auf den Vierkant der Bohrstange stecken. Die Brücke einschwenken, Mutter SW 32 festziehen und die Gewindespindel runter drehen, bis die Spindelspitze in dem Bohrstangenkörper einliegt. (*Spitze fetten*)
- Die Stopfbuchsverschraubung anziehen.

7.2.2 Aufschweißflansch

- Bohrwerkzeug (entsprechend Rohrmaterial bzw. Bohrdurchmesser) an die Bohrstange schrauben
- Gewindespindel ganz nach oben drehen, Muttern lösen (SW 32) und die Brücke zur Seite schwenken.
- Bohrstange mit Fräser oder Bohrer einfetten (Silikonfett, techn. Vaseline oder Talg)
- Stopfbuchse am Anbohrständer leicht lösen.
- Bohrstange von unten durch den Fußflansch in den Anbohrständer schieben, bis das Bohrwerkzeug am Fußflansch anschlägt.



Warnung! Bei ½"- bzw. ¾"- Anbohrung muß Stopfbuchse mit Dichtungsmanschette ausgewechselt werden.

- Komplette Anbohrereinheit auf den Schieber montieren.
- Bohrstange ganz nach oben ziehen, Schieber schließen und prüfen, ob das Bohrwerkzeug nicht störend in den Schließweg ragt. OK, Schieber wieder öffnen. Wenn der Schieber sich nicht schließen lässt, Distanzring zwischen Anbohrständer und Schieber legen bzw. montieren.
- Bohrstange soweit vorschieben bis das Bohrwerkzeug am Rohr aufsitzt.
- Handknarre oder Druckluftmotor auf den Vierkant der Bohrstange stecken. Die Brücke einschwenken, Mutter SW 32 festziehen und die Gewindespindel runter drehen, bis die Spindelspitze in dem Bohrstangenkörper einliegt. (*Spitze fetten*)
- Die Stopfbuchsverschraubung anziehen.

7.3 Anbohren

- Die Bohrung wird nun durchgeführt indem bei laufendem Motor (oder Knarre) gleichmäßig und vorsichtig der Vorschub über die von Hand gedrehte Vorschubspindel zugestellt wird. **VORSICHT** Keine Hilfsmittel als Verlängerung über den Spindel-Griff stecken, da die Vorschubkräfte so groß werden, dass die Schneidwerkzeuge zerstört werden.
- Wenn das Schneidwerkzeug jetzt durch die Rohrwandung tritt dreht der Motor schneller und der Vorschub lässt sich leicht zustellen. Jetzt bei laufendem Motor den Vorschub zurückdrehen bis der Motor an der Druckbücke anliegt. Beim Einsatz der Handknarre, zurückdrehen bis diese an der Druckbrücke anliegt.

7.4 Zurückfahren der Bohrstange

- **VORSICHT** Durch den Druck in der Leitung wird die Bohrstange herausgedrückt. Deshalb muß die Bohrstange durch Gegendruck mit der Knarre oder Druckluftmotor langsam nach oben geführt werden.
ZUR BEACHTUNG: Je 1 bar Leitungsdruck wirken 49 N (ca. 5 kg) gegen die Bohrstange!
- Schieber schließen und Anbohrständer demontieren.

7.5 Arbeiten nach der Anbohrung

- Anbohrständer reinigen und wieder in den Transportkasten lagern.
- Die ausgebohrte Platte wird aus dem Fräser entnommen, indem der Zentrierbohrer herausgeschraubt wird. Alle Teile wieder reinigen, einfetten und für den nächsten Bohrvorgang bereitlegen bzw. einlagern.
- Ggf. Zentrierbohrer und Fräser zum Nachschleifen einschicken.

8. Fehlersuche

8.1 Besondere Sicherheitshinweise für die Fehlersuche

Sollte es zu Störungen kommen ist die Anbohrung zu unterbrechen, indem der Vorschub zurück genommen und der Motor abgestellt wird.

Gefahren durch Medienaustritt vor jedem weiteren Vorgehen analysieren und ggf.

Schutzmaßnahmen wie ausreichende Belüftung (Gasaustritt) oder Pumpen einsetzen (Wasseraustritt) umsetzen.

Ggf. zur Feststellung der Störung oder Austausch defekter Bauteile wie Zentrierbohrer, Fräser oder Bohrstange muss das Gerät demontiert werden. Hierzu die Bohrstange mit den Schneidwerkzeugen zurückführen und die Absperrarmatur zwischen Hauptleitung und Anbohrständer schließen. Den Anbohrständer abschrauben bzw. abflanschen und den Zustand prüfen bzw. defekte Teile ersetzen. Zum Fertigstellen der Anbohrung muss nach der Gerätemontage und öffnen der Absperrarmatur die Bohrstange gegen den Leitungsdruck vorgefahren werden.

Bei Bruch der Schneidwerkzeuge ist zu berücksichtigen, dass Bruchteile in der Anbohrung stecken können, die das neue Schneidwerkzeug erneut beschädigen können.

8.2 Fehlerzustandsdiagnose und -identifizierung

Wenn Sie trotz des folgenden Tabelle die Störung nicht beseitigen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Hütz + Baumgarten. (Kontakt Daten siehe Seite 17)

Störung/Fehlermeldung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Bohrstange lässt sich nicht in den Anbohrständer einschieben.	Grat an der Bohrstange oder Stopfbuchse.	Grat entfernen.
Vorschubzustellung schwergängig.	Falsche Drehrichtung oder falsche Drehzahl? Richtiges Werkzeug gewählt und in scharfem Zustand?	Prüfen und korrigieren, ansonsten Gefahr eines Werkzeugbruches.
Vorschubzustellung klemmt. Bohrstange ist fest, bei zurück gedrehter Spindel (vor und zurück).	Bohrstange hat „gefressen“.	Bohrstange lösen. Bohrstange und Stopfbuchse überarbeiten und fetten.
Vorschubzustellung klemmt. Bohrstange ist bei zurück gedrehter Spindel lose.	Vorschubgewinde der Spindel bzw. der Druckbrücke verunreinigt bzw. beschädigt.	Gewinde reinigen bzw. nacharbeiten.
Werkzeug schneidet nicht.	Falsche Drehrichtung oder falsche Drehzahl.	Prüfen und korrigieren, ansonsten Gefahr eines Werkzeugbruches.
	Falsches Werkzeug gewählt oder Werkzeug stumpf.	Werkzeug tauschen bzw. schärfen, ansonsten Gefahr eines Werkzeugbruches.
Gerät an der Stopfbuchse undicht	Brille gelöst.	Brille der Stopfbuchse bei drehender Bohrstange nachziehen.
	Stopfbuchsdichtung verschmutzt oder defekt.	Dichtung reinigen oder austauschen.
	Oberfläche der Bohrstange verschlissen.	Bohrstange überarbeiten, Führungsdurchmesser prüfen (min. 24,8mm), ggf. Bohrstange austauschen.
	Leitungsdruck, -temperatur oder Medienresistenz laut technischen Daten nicht eingehalten.	Entsprechende Dichtung oder anderes Anbohrgerät verwenden.
Gerät an der Gewinde-/ Flanschverbindung undicht.	Dichtung im Gewindefuß hinter dem Innengew. G1 1/4“ fehlt oder defekt.	Dichtung nachmontieren bzw. austauschen.
	Flanschdichtung nicht montiert.	Flanschdichtung nachmontieren.
	Flanschverbindung nicht ausreichend angezogen.	Flanschverbindung über Kreuz anziehen.

9. Instandhaltung

Instandhaltung des Anbohrständers ist Voraussetzung für sicheres Arbeiten und die Langlebigkeit des Gerätes.

9.1 Reinigen und Schmieren

Nach dem Einsatz muss das Gerät gereinigt und die blanken Metallteile als Schutz vor Korrosion eingeölt werden. Die Dichtungen, im Fußflansch hinter dem Innengewinde und die Dichtungspackung in der Stopfbuchse, müssen **vor** dem nächsten Einsatz auf einwandfreien Zustand überprüft werden.

9.2 Inspektionen und Reparaturen

Der Gesamtzustand des Gerätes sowie die Vollständigkeit sollten regelmäßig überprüft werden und ggf. aufgearbeitet werden.

- Sind alle beweglichen Teile leichtgängig?
- Sind die Dichtungsflächen in Ordnung?
- Sind die Führungsstellen der Bohrstange ausgeschlagen und gewähren damit keine ausreichende Führung?
- Sind die Schweißverbindungen in Ordnung?

Einfacher Austausch einzelner Ersatzteile ist problemlos vom Anwender durchführbar (s. Ersatzteilliste).

Bei größerem Nacharbeitsaufwand empfehlen wir das Gerät von der Firma Hüt + Baumgarten überholen zu lassen.

9.3 Ersatzteile, Zubehör und Verbrauchsmaterial

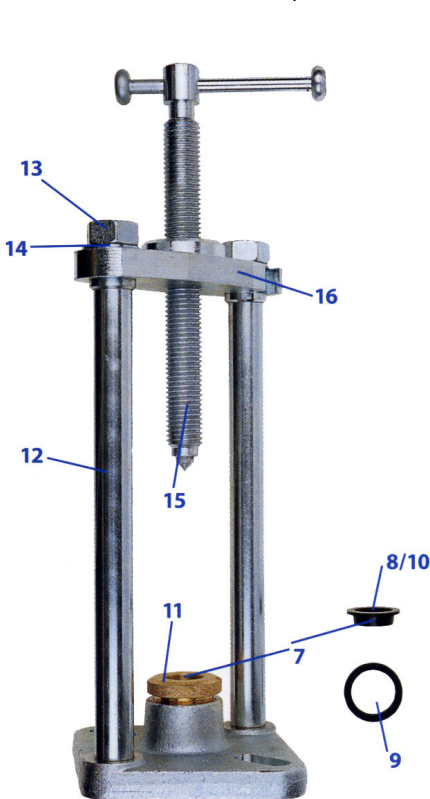


Bild	Ersatzteil	Best.-Nr.
6	Fuß Gr. 0 – DN 40-80	119 010
6a	Fuß Gr. 1 – DN 50-100	119 011
6b	Fuß Gr. 2 – DN 25-50	119 012
7	Stopfbuchse mit Dichtungsmanschette 1/2" (Ø 12 mm)	110 902
	Stopfbuchse mit Dichtungsmanschette 3/4" (Ø 18 mm)	110 903
8	Dichtmanschette, lose für 1/2" (Ø 12mm)	110 992
	Dichtmanschette, lose für 3/4" (Ø 18mm)	110 913
9	Dichtring für Gr.0-2, bis 80 °C	080 911
10	Dichtmanschette für Gr. 0-2, bis 80 °C (Ø 25 mm)	119 013
11	Stopfbuchsverschraubung für Gr. 0-2 (Ø 25 mm)	119 014
12	Säule für Gr. 0-2	110 920
13	Mutter für Gr. 0-2	110 921
14	Unterlegscheibe	119 853
15	Gewindespindel für Gr, 0-2	110 930
16	Brücke für Gr. 0-2	110 940
	Rindertalg 0,5 kg Blechdose	370 998
	Armaturenfett Silikon 1 kg Deckeldose	370 997
	Armaturenfett Silikon 100 gr. Tube	370 994

10. Entsorgung und Umweltschutz

Die Verschrottung des Anbohrständers darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden und gemäß der gültigen Gesetzgebung des Landes, in dem der Anbohrständer benutzt wird.

Vorsicht Bevor man die Anbohrständer verschrottet, muss dieser unbrauchbar gemacht werden, zum Beispiel indem man die Säulen vom Flansch abtrennt und Bestandteile unschädlich macht, von denen Gefahren für Kinder ausgehen könnten, welche den Anbohrständer zum Spielen nutzen könnten

11. Garantiebestimmung

Die Gewährleistung beträgt 6 Monate nach Lieferdatum ab Werk, Rügen über Mängel, Fehlmengen oder Fehllieferungen müssen bei uns schriftlich innerhalb von spätestens 8 Tagen nach Abnahme bzw. Empfang der Ware bzw. bei verborgenen Mängeln spätestens 8 Tage nach deren Entdeckung eingehen. Unsere Gewährleistung erfüllen wir, indem wir diejenigen Teile nach billigem Ermessen nach unserer Wahl nachbessern oder ersetzen, die sich nachweislich innerhalb der Gewährleistungsfrist infolge eines vor dem Gefahrübergang liegenden Umstandes als mangelhaft erweisen. Die gerügten Gegenstände sind uns kostenfrei zu übermitteln. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche werden ausgeschlossen.

12. Rechtliche Hinweise und Serviceadresse

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Geräte aufeinander abgestimmt sind und nur original Hütz + Baumgarten Teile zum Einsatz kommen sollen. Diese aufeinander abgestimmten Artikel garantieren, bei vorgabengerechter Anwendung, einen störungsfreien Einsatz.

Bei nicht Einhaltung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, bzw. lehnen wir jegliche Garantie-, Reklamations- oder Regreßansprüche ab.

Geräte und Werkzeuge von Hütz + Baumgarten dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis (in schriftlicher Form) der Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG in die USA exportiert werden.

Alle Abbildungen, technische Daten und Maße entsprechen dem konstruktiven Stand bei der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Wir wünschen Ihnen störungsfreie Einsätze mit unserem Gerät und Werkzeugen, sollten trotzdem einmal Fragen aufkommen, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender Adresse zur Verfügung:

Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG

Werkzeugfabrik

Postfach 130206

Solinger Str. 23-25

42817 Remscheid

42857 Remscheid

Telefon: 02191 / 97 00 –0

Fax: 02191 / 97 00 –44

E-mail: info@huetz-baumgarten.de

Internet: <http://www.huetz-baumgarten.de>



13. EG-Konformitätserklärung nach Anhang II A der EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)

Der Hersteller:

HütZ + Baumgarten GmbH & Co. KG
Anbohr- und Absperrsysteme
Solinger Straße 23-25
42857 Remscheid
☎ 02191 / 9700 – 0
e-mail info@huetz-baumgarten.de

erklärt mit, daß die nachstehend beschriebene
Anbohrständer:

Säulen-Anbohrständer „Stahl-Blitz“
Best.Nr.: 119 000 | 119 001 | 119 002 ¹

Serien-Nr.: _____ Herstelldatum: _____

die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen
folgender EG- Richtlinien erfüllt:

EG-Maschinenrichtlinie in der Fassung 2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen:

DIN EN 12100	Sicherheit von Maschinen
DIN EN 1050	Leitsätze zur Risikobeurteilung

Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen:

BGR 500 – 2.31	Arbeiten an Gasleitungen
DIN 3535	Dichtungen für die Gasversorgung

**Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Betriebsanleitung angegebenen
technischen Daten und den bestimmungsgemäÙen Gebrauch haben, die Maschine also
wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!**

Remscheid, den _____

(Unterschrift) _____
J.P. HütZ, Qualitätsbeauftragter

¹ nicht zutreffende Best.-Nr. durchstreichen.
Seite 18 von 18